

AUDI LEAGUE 2023-2024: BERICHT zum 2. Finalspiel

(2024-05-12)

Hueschtert-Folscht erneut Meister!

Am heutigen Sonntag kam es zum Zweiten und damit entscheidenden Finalspiel der Audi League. Hier empfing Titelverteidiger Hueschtert-Folscht in einer gut gefüllten Halle Berbuerg, und die Partie wurde zu einem echten Krimi:

So	Mai 12	15:00	Hueschtert-Folscht	Berbuerg	6-4 (3-2)
----	--------	-------	--------------------	----------	------------------

Hueschtert-Folscht – Berbuerg: 6-4

Nach dem Hinspielsieg ging Berbuerg leicht favorisiert in dieses Duell, denn sie benötigten "nur" ein Unentschieden, um zum ersten Mal Meister zu werden. Die Gastgeber stellten diesmal anders auf, denn Maël VAN DESSEL spielte nun im oberen Paarkreuz, und Zoltan FEJER-KONNERTH im unteren. In den ersten vier Spielen konnten sich die jeweiligen Favoriten allesamt mit maximal einem Satzverlust durchsetzen, sodass es hiernach 2-2 stand. Nun kam es zum Spitzenspiel zwischen Gleb SHAMRUK und Leandro FUENTES. Dieses spielte sich auf Augenhöhe ab, und ging folgerichtig in den fünften Satz. Hier zeigte sich Fuentes nervenstärker und setzte sich mit 11:7 durch, sodass er Shamruk zum zweiten Mal in dieser Finalserie schlagen konnte. Am Nebentisch ging es zwischen Van Dessel und Schwarz genau so heiß her. Schwarz lag nach drei Durchgängen mit 2-1 vorne, und im vierten Satz war er dem Sieg beim Stand von 9:9 zum Greifen nahe. Van Dessel gewann jedoch die beiden folgenden Punkte und erzwang damit den Entscheidungssatz. In diesem konnte er das Momentum mitnehmen und sich deutlich mit 11:5 durchsetzen, sodass er für H-F auf 3-3 ausgleichen konnte. Nun kam es zum Spiel der beiden Vierer, nämlich zwischen Kevin KUBICA und Tom SCHOLTES. Hier konnte in dieser Saison Jugendnationalspieler Scholtes öfter siegen, und auch heute den ersten Satz gewinnen. Dann jedoch steigerte sich Kubica, und gewann die folgenden drei Durchgänge allesamt, wobei er mentale Stärke zeigte: Die Sätze drei und vier gewann er jeweils in der Verlängerung. Das letzte Einzel des Tages bildete das Duell



zwischen Fejer-Konnerth und Henkens, und beide Spieler schenkten sich nichts. Henkens ging jeweils mit 1-0 und 2-1 Sätzen in Führung, doch Fejer-Konnerth konnte beide Male ausgleichen. Im entscheidenden fünften Satz war es nun erneut ein Spieler der Gäste, der sich durchsetzen konnte: Henkens gewann mit 11:7. Damit stand es nach allen Einzeln 4-4, sodass Berbuerg in den beiden Abschlussdoppeln lediglich einen Sieg benötigte, um Meister zu werden. Dazu sollte es jedoch nicht kommen: Sowohl Shamruk/Fejer-Konnerth als auch Van Dessel/Kubica siegten mit 3-1. Besonders bemerkenswert: Das eigentlich stärkere Doppel der Berbuerger, Schwarz/Henkens, verlor gegen das vermeintlich schwächere Doppel Van Dessel/Kubica. Damit gewann H-F mit 6-4, sodass das Golden Match entscheidend werden würde.

Im ersten Spiel traf Fuentes auf Fejer-Konnerth und ging als leichter Favorit ins Spiel. Dieser Rolle wurde er auch gerecht, denn er setzte sich deutlich mit 11:3 durch. Im zweiten Spiel ging Shamruk als klarer Favorit in das Spiel gegen Scholtes, doch dieser schaffte es von Anfang an, auf Augenhöhe mit zuspieren. Dann wehrte Scholtes drei (!) Matchbälle ab, ehe er sich beim Stand von 13:12 seinen Ersten erarbeiten konnte. Jetzt geschah das Tragische: Scholtes machte einen Fehlaufschatz! Auch die folgenden beiden Punkte musste er abgeben, sodass er mit 13:15 unterlag. Im dritten Spiel gewann Van Dessel mit 11:3 gegen Schwarz, sodass H-F nun kurz vor dem Sieg stand! Das Spiel zwischen Kubica und Henkens würde entscheidend werden, doch Henkens hielt dem Druck stand und bestätigte seine Favoritenrolle, wodurch es zum alles entscheidenden Doppel kam.

Berbuerg setzte erneut auf Henkens/Schwarz, während H-F überraschenderweise Shamruk/Van Dessel aufbot. Hier sollte der Thriller zum Höhepunkt kommen: Die beiden Berbuerger erspielten sich beim Stand von 10:8 zwei Meisterschaftsbälle, doch konnten keinen der beiden nutzen. Dann erspielte sich H-F den ersten bei 11:10, den sie direkt verwandeln konnten und damit als Meister feststanden!

Dieses Finale bot alles, was man sich im Vorfeld hätte erhoffen können. Viele knappe Spiele, eine ganze Menge Dramatik, und ein unvergessliches Schlusspiel. Enorm bitter für Berbuerg, nach so vielen Chancen den Titel knapp zu verpassen, während H-F zum ersten Mal das Doublet gewinnt, und dies sehr verdient. Sie haben in den entscheidenden Momenten Nervenstärke gezeigt, und sind erneut die beste Mannschaft Luxemburgs.
